

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 121.

Samstag den 16. October 1875.

44. Jahrg.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühren** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.



Murrthalbahn. Bau-Alford.

In Folge hohen Auftrags sind die Arbeiten zur Erstellung des Wärterhauses Nr. 1 (bei Badnang) im Submissionswege zu vergeben. Nach dem Voranschlage betragen:

Benennung.	Stabarbeit.		Maurer u. Steinbauarbeit.		Zimmerarbeit.		Schnitzarbeit.		Schlägerarbeit.		Schlofferarbeit.		Flächnerarbeit.		Anstricharbeit.		Kupferarbeiten.		Wagnerarbeit.							
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.						
Wärterhaus No. 1.	140	-	4707	67	1054	92	164	12	341	41	160	01	292	63	123	10	105	40	202	44	31	-	4	50	-	27

Tüchtige Unternehmer mögen Plan, Ueberschlag und Bedingnißheft auf dem Bureau dahier einsehen, und ihre, in Prozenten der Ueberschlags-Summe ausgedrückten, versiegelten Offerte, versehen mit der Aufschrift:

Angebot auf Arbeiten an dem Wärterhaus Nr. 1

belegt, mit Fähigkeits- wie Vermögenszeugnissen, bis zum **22. October 1875, Mittags 4 Uhr,** portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, der die Submittenten antwohnen können. **Sulzbach a. M. den 12. Oktbr. 1875.**

K. Eisenbahnhochbauamt. Raschold.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Glaubiger-Vorladung in Santschen.

In nachgenannter Santsche werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch durch dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen, und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse hinsichtlich der Erhebung von Einbußen gegen den Pächter oder Eigentümer, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Mitprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Porges oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie heitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus erteilt haben.

Georg Specht, Rechenmacher in Althütte,
Donnerstag den 23. Dez. 1875,
Vormittags 10 Uhr,
Rathhaus in Althütte.
Den 5. Okt. 1875.
K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Gläubigeraufruf.

Die Gläubiger des kürzlich verstorbenen Gottlieb Kurz, gewesenen Tagelöhners von Waldenweiler, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zum

1. Novbr. l. J. anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben würden.
Den 12. Oktbr. 1875.
Für die Theilungsbehörde.
Das K. Amtsnotariat
Unterweissach:
Gall.

Verkauf eines Wohnhauses betreffend.

Dem Christian Jakob Dietrich, Flaschner von hier, wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses auf dem Bene der Hülfsvollstreckung im Folge eines Nachgebots am

Samstag den 6. Nov. d. J.; Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufsteich verkauft:
Die Hälfte an einem zweiflügeligen Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Schmidgasse, neben Wegger Jung und Sedler Kapphahn. B. B. N. 1500 fl.
1 Keller unter dem Scheuerantheil des Friedrich Bauerle in der Scheuergasse, B. B. N. 100 fl.
Gerichtlicher Anschlag 1800 fl. angekauft um 2800 Mark.
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis dieses 2. Aufsteichs sein Bewenden hat.
Den 13. October 1875.
Rathschreiber:
Krauth.

Weiskacher Thal. Herbst-Anzeige.

Beginn der Weinlese in den Gemeinden des Weiskacher Thales
Dienstag den 19. d. M.

Weilstein. Weinlese.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am nächsten **Montag**. Das Erzeugnis wird ca. 3000 Hektoliter betragen.



material werfen, welches den Reich für das Fleisch liefert und die Gefahr des Verderbens ist beim Fleische beseitigt.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Mit Einführung des Weltpostvertrags haben sich in den Posttarifen tiefgehende Aenderungen ergeben; die Taxen und Einrichtungen der Briefpost sind vollständig andere geworden. Da ist es nun ein sehr verdienstliches Unternehmen, die Neuerungen sammt und sonders zusammenzustellen und zwar in der übersichtlichen Form einer Tabelle, die nicht einmal einen großen Raum einnimmt. Postmeister Niederhöfer hat sich diesen Verdienst um das korrespondirende Publikum erworben, er hat einen Portotarif veröffentlicht, welcher alle Gegenstände der Briefpost, Postanweisungen u. s. w. nach den Ländern aller Erdtheile nebst Angabe der Abgangstage der den überseeischen Postverkehr vermittelnden Postdampfschiffe aus den europäischen Seehäfen, nach amtlichen Quellen bearbeitet und mit Genehmigung der K. württ. Postdirektion herausgegeben, umfasst. Die Einrichtung der Tabelle ist so klar und vollständig, daß sie nichts zu wünschen übrig läßt. Sie ist bei allen Poststellen des Landes zu beziehen.

Ergebnis der XX. Sante-Auktion in London am 8. October.

Mitgetheilt von Gebr. Zundel u. Cie. in Stuttgart und Badnang.
Ausgeboten ca. 113,000 Stück ostindische Ripse, worunter ca. 39,000 Stück aus früheren Auktionen; verkauft ca. 64,000 Stück. Der Verkauf dieser Auktion war weniger besriedigend wie letztes Mal und wohl aus dem Umstand herrührend, daß für das spärliche Assortiment von Schlachthäuten sehr viele Ordres vorlagen, dagegen auf die unpaßenden Loose Niemand ernstlich respectirte. Auch hier zeigt es sich deutlich, daß seine Qualitäten wieder extreme Preise holten, dagegen aber volle Abneigung gegen geringe und dubiose Waare herrschte. Auch haben wir von den meisten Parthien eine große Qualitätsverschlechterung zu verzeichnen, was kein erfreuliches Zeichen für den Lederfabrikanten sein dürfte. Northwestern fanden ihrer Billigkeit wegen immer noch Abnehmer und wurden von den Käufern stellenweise sogar bessere Preise bewilligt. Sammtliche Nebenforten zeigen keine Veränderung wohl auch aus Mangel an genügendem Ausbebot.
Von gegebenen ostindischen Rippen lagen ca. 43,000 Stück vor, wovon das ansehnliche Quantum von ca. 34,000 Stück verkauft wurde; dieses Assortiment bestand nur aus untergeordneten Qualitäten und wurde deßhalb Seitens der Verkäufer ein Abschlag von 1/3, P. pr. Pfd. bewilligt.
Zur am 21. d. J. stattfindenden Auktion sind nur ca. 80,000 Stück ostindischer Ripse angemeldet.

Hopfen.

Oberbrüden den 11. Okt. Gemeindegopfen verkauft um 60 Mt. pr. Ctr. Privatgopfen noch ca. 50 Ctr. Vorrath.

Obstkreise.

Heilbronn den 11. Okt. Bei lebhaftem Verkehr waren auf dem heutigen Markte die Preise bei Apfeln 4 Mt. 11 Pf., bei Birnen 3 Mt. 43 Pf. bis 4 Mt. 71 Pf., bei gemischtem Obst 3 Mt. 60 Pf. bis 3 Mt. 69 Pf. und bei Kartoffeln 2 Mt. 57 Pf. bis 3 Mt. 9 Pf. pr. Centner.

Weinpreise.

Bestagheim. Stadt Bestagheim den 9. Okt. Lesse des Frühgewächses begonnen. Ertrag ca. 200 Hekt. Gew. 80 Ctr. Einige Käufe zu 37.-40 Mt. pr. Hekt. Lauffen den 9. Okt. 1 Kauf 300 L. schwarzes Frühgewächs 103 Mt., 1 Kauf dito 100 Mt.

460
Graf Verzi bedankte sich schönstens für diese wissenschaftliche Aufklärung und machte hierauf der Gräfin Serena Fellegi einen Besuch. Die Gräfin ward von der ganzen Welt als eine der lebenswürdigsten Frauen anerkannt. Graf Verzi bildete sich ein, in dieselbe zum Sterben verliebt zu sein.

Zwei Stunden lang war Graf Verzi bereits bei der Gräfin Serena, ohne mit ihr ein Wort sprechen zu können. Dort sah bei ihr Baron Tinodi de Codem, welcher so viel Unfah hin und her schwagte, daß die Gräfin nicht genug darauf gähnen konnte.

„Ach, dieser Baron ist der langweiligste Mensch der Welt!“ brach die Gräfin aus, als Tinodi weggegangen war und beide allein waren.

„Möchten Gnädige mir das nicht schriftlich geben?“

„Schriftlich? Das ist ja eine Sache, welche alle Welt weiß.“

„Ich benötige es aber in beglaubigter Form auf Stempelpapier. Ich brauche dasselbe als gerichtliches Dokument.“

„Nun, ich kann es Ihnen ja ohne viel Sinnen ausfertigen.“

Der Graf nahm einen Stempelbogen hervor und die Gräfin schrieb das Zeugniß, laut welchem bestätigt wird, daß Baron Tinodi zwei Jahre und sechs Monate hindurch, während welcher er im Dienste der Gräfin gestanden, sich fortwährend langweilig betragen hat.

Am andern Tage klagte Graf Verzi den Baron Tinodi auf Grund des Zeugnisses der Gräfin Serena und des ärztlichen Erkenntnisses des Doctor Pipiter wegen Mordversuchs an der Gräfin Serena Fellegi, welche er durch Langeweile umzubringen versuchte.

Das Ende des Prozesses war großes Geräusch. Der Baron suchte Secundanten, um Graf Verzi auf Tod und Leben herauszufordern, bekam aber überall den guten Rath, doch Vernunft anzunehmen und ein anderesmal sich dort nicht als Dritter aufzubringen, wo man nur zu Zweien sein möchte.

Gemeinnütziges. Aufbewahrung der Eier.

Ein einfaches und wirksames Mittel ist das folgende: Man löse Schellack in so viel Alkohol auf, daß es einen dünnen Firniß gibt. Mit diesem bestreicht man die Eier und lege sie nach dem Trocknen in Kisten mit Häckel, Abfallgerste oder Sägmehl so ein, daß das spitzigere Ende nach unten kommt und sie sich nicht untereinander berühren können. Vor dem Gebrauche kann man, wenn nöthig, den Firniß durch Abwaschen der Eier in Alkohol resp. in Spiritus entfernen. Dieser Ueberzug, welcher vollkommen luftdicht ist und dadurch die Bedingungen zur Fäulniß aufhebt, hat viele Vorzüge vor anderen z. B. Olivenöl, das nicht nur viel theurer ist, sondern auch das Einpacken der Eier nicht erlaubt, da sonst das Öl abgerieben wird. Die Nachtheile des Aufbewahrens der Eier in Ralmmilch sind genugsam bekannt, aber trotz des abschreckenden Geruchmades, den sie dadurch annehmen, ist diese Methode noch sehr verbreitet. Besser ist jedenfalls das Einlegen in eine Lösung von 1/4 Karbonwasser glas und 1/4 Wasser.

Nutzen des Erlenlaubes. Um Flöhe, diese lästigen Insekten, mit Erfolg zu vertreiben, empfiehlt man, grünes Erlenlaub in den menschlichen Wohnungen unter die Betten und bei Thieren auf ihre Lagerstätten zu streuen, worauf die Flöhe sofort entweichen sollen. Einen ferneren nützlichen Dienst erweist das Erlenlaub beim Räuchern von Fleischwaren im Sommer, wo oft durch das Beschmeißen des Fleisches Maden darin entstehen. Um dies zu verhindern, soll man von Zeit zu Zeit ein paar Hände voll Erlenlaub auf das Feuer-

Madrid den 11. Okt. Dem Vernehmen nach richtete die Regierung nunmehr eine Note an den päpstlichen Stuhl, worin sie Achtung des Konfordsatz zusehert, ausgenommen die Bestimmungen, welche der Kurie irgendwelche Rechte bezüglich der inneren Verwaltung und der internationalen Stellung Spaniens einräumen. Die Note fügt hinzu, wichtige Staatsrathschancen machten die Wiederherstellung der katholischen Glaubenseinheit unmöglich, die auch, wenn schon im Konfordat ausgesprochen, als unwandelbares Prinzip nicht anzusehen sei. Die Regierung verlegte nicht das Konfordat, war aber gezwungen, die religiöse Duldung zu achten.

Türkei.

Vom Kriegeschauplatz in der Herzegovina verlaute wenig Neues. Die „Polit. Corr.“ veröffentlichte eine augenscheinlich offizieller türkischer Quelle entstammende Mittheilung über die angekündigten Reformen, welche „balduhulisch“ verwirklicht werden sollen. Es fragt sich nun, was man in Konstantinopel unter „balduhulisch“ versteht.

Ragusa den 9. Okt. Die Insurgentenführer Subobratich und Peko versuchten letzte Nacht das beträchtliche Proviantvorräthe enthaltende Fort Barina zu überrumpeln, wurden aber durch das Kartätschenfeuer der Türken zurückgeworfen.

Belgrad den 9. Okt. Die Fürstin Natalia hielt, von ihren Schwestern und Verwandten begleitet, heute Nachmittag hier feierlichen Einzug. Die Trauung dürfte Dienstag oder Mittwoch stattfinden. Ein Communiqué der Amteszeitung bringt die Mittheilung, daß der Kaiser von Rußland um dem Fürsten Milan einen neuen Beweis seiner Zuneigung zu geben, die Funktion eines Zeugen bei der förmlichen Vermählung zu übernehmen und als Stellvertreter seinen Generaladjutanten den Grafen Kumatoff zu delegiren geruhte. Heute Abend wird die Stadt illumirt.

Verschiedenes.

Eine originelle Anklage. Sagen Sie mir doch, lieber Herr Doctor, ist die Möglichkeit vorhanden, daß man durch die Langeweile umgebracht werden kann?

Ueber diesen eigenthümlichen Gegenstand interpellirte Graf Verzi seinen Hausarzt, den gelehrten Doctor Pipiter.

Dr. Pipiter antwortete, daß dies möglich sei.

„Bitte, erklären Sie mir das.“

„Nun das ist so. Die Langeweile erzeugt dickes Blut, was unbedingt Hypochondrie zur Folge hat. Aus der Hypochondrie entstehen verschiedene organische Gebrechen: Chlorosis, Milzsucht. Auf die Milzsucht folgt Leberentzündung und Carditis, Carditis aber erzeugt Herzadernverhärtung; hiervon kommen die verschiedenen Krankheiten des Rückrats, aus welchen dann die Rückenmarksharare entsteht. Das Zusammentreffen dieser komplizirten Uebel verursacht Tuberkulose, nicht selten aber Gehirnverwässerung; und da man sich aus langer Weile oft die Zähne zu stochem pflegt, so entsteht hieraus die Caries, Weisfraß, was wieder den einseitigen Kopfschmerz zur Folge hat. Hieraus wird dann ein chronisches Gebrechen. Endlich geht der Körper aus purer Langeweile und allgemeiner Entkräftung in eine unterhaltlichere Heimath über.“

„Haben Sie die Güte, Herr Doctor, und geben Sie mir Ihr diesbezügliches ärztliches Erkenntniß schriftlich.“

„Mit größtem Vergnügen“, sagte der Doctor, und schrieb die wissenschaftliche Erklärung und sachverständige Erkenntniß, laut welcher die Langeweile ein vollkommen genügendes Mittel ist, jemand aus dieser Welt zu spediten.

Qualität recht gut. Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.
Den 13. Oktbr. 1878.
Schultheißenamt.

Willbach im Weinberger Thale. Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Lese wird am Montag den 18. Okt. beginnen. Bei dem schönen Stand der Weinberge wird eine ausgezeichnete Qualität erzielt. Das Quantum ist zu 4500 Hektolitern geschätzt. Auf der hiesigen Bahnstation sind 2 Verlademaschinen aufgestellt, für rasche und prompte Bedienung unter der Kelter ist gesorgt und sind die Herren Weinkäufer freundlich eingeladen.
(H 73.874)

Schultheißenamt.
Murtzum.

Gruppenbach Oberamt Heilbronn. Herbst-Anzeige.

Die Lese der schwarzen Reblinge beginnt Ende dieser Woche. Die allgemeine Weinklese nächsten Montag den 18. Oktober.
Von manchen Weinproduzenten wird aber der guten Witterung wegen mit der Lese noch zurückgehalten, um möglichst gute Qualität zu erreichen.

Der Stand der Trauben ist ein schöner und wird hiebei namentlich auf unsere Schloßberge hingewiesen.
Quantität ca. 1500 Hektoliter.
Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuche freundlich eingeladen.
Den 12. Oktober 1878.

Schultheißenamt.
Hoffader.

Fuz. Hopfen-Verkauf.

Der diesjährige Ertrag des hiesigen Gemeindegroßhans — geschätzt zu 4 1/2 Ctr. — wird am Freitag den 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen sind.
Den 12. Oktbr. 1878.

Schultheißenamt.
Kauffmann.

Nassach, Oberamt Marbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide von Martini 1875 bis Ambrosi (4. April 1876) kommt am Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich, wozu gut prädisierte Schäfer mit obgenannten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 12. Oktbr. 1878.

Schultheißenamt.
Wiesland.

Badnang. Mehrere größere Wägen

hat abgegeben die Oberamt Marbach von N. Eisenberg.

Einladung.

Su unserer am nächsten Sonntag den 17. Oktbr. stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Gastwirth Seebler hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Friedrich Kirchner.
Die Braut:
Julie Schäfer.

Am nächsten Kirchweihmontag findet durch die Badnanger Stadtmühl in meinem Gasthause Ganz-Unterhaltung statt, wozu ich mit dem Bemerkten einlade, daß für gute Speisen und Getränke aufs Beste gesorgt ist. Löwenwirth Wahl.

Badnang. Kuchen-Rüchen

und andern Kuchen gibts heute Samstag und morgenden Sonntag bei Väder Noos Wittwe.

Eichenstruth. Preis-Regelschieben.

Am Kirchweihmontag halte ich ein Preisregelschieben ab, wobei ein schöner Hammel herausgegeben wird und wozu ich meine Freunde und Bekannte einlade.
Karl Schieber.

Maukch. Wegen Entbehrlichkeit lege ich 2 gute Pferde

sammt Geschirr, welche sowohl zum schweren Zug als auch auf der Kollbahn, benötigt werden können, dem Verkauf aus, ebenfalls einen Wagen mit eisernen Achsen. Jeden Tag kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Kaufunternehmer Epple.

Gespaltene und geschälte Viktoria-Erbsen.

reine Hellerlinsen, Hirsen, Weichkorn und Weizenklein empfiehlt
C. Weismann.
Schiffel & Schälke
Neuer guter Qualität, Weizen, Gerstenaug, Weizen- und Roggenweizen zu billigen Preisen bei
C. Weismann.

Großes 1000 Haus- und Güter... zahlbar an Jahre 1876, 1877 und 1878 mit 1. Pfandrecht gesichert, sucht gegen möglichen Rabatt in baar Geld umzusetzen längstens bis Martini. A. A. Schultheißenamt.

Illmersbach M. Marbach. Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Okt., Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterezeichnete 120 Stück tannene Stangen, 40—60' lang, 4—6" Durchmesser im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.
Wittwe Kämpfe.

Obetroth. 170 Stück Schöne Schleifdielen

für Glaser und Gerber, 100 Stück 16schühige hat zu verkaufen
L. Schließmann.

Feuerwerk

empfehl auch für Wiederverkäufer
W. Henninger
neben der Post.

Klingen. Widerruf.

Ich erkläre hiemit, daß ich die am Sonntag den 10. d. M. Abends im Gasthaus zum Stern in Murrhardt ausgeprochene Behauptung, als habe Herr Stütgenbesitzer Nägele von Murrhardt über einen seiner Söhne einen beschimpfenden Ausdruck bei mir gebraucht, als unüberlegt zurücknehme und es mir leid thue, daß ich diese Behauptung ausgesprochen, überhaupte den Namen des abwesenden Vaters bei diesem Wirthshausstreite mit hereingezogen habe.
Wörner.

Badnang. 100 Simri Zwetschgen.

noch auf den Bäumen, hat im Auftrage auch einzelne Simri billig zu verkaufen.
Saisensieder Schusterle.

Badnang. Eine noch ganz neue Krautmaude

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. Lichtes Schuhmacher

erhalten in und außer dem Hause lebende Bekleidung von
G. Schuster.

Badnang. Zwei Kisten haben dazwischen Bekleidung bei G. Schuster.

Badnang. Tuchen und Butstin

mit den neuesten Stoffen wieder vollständig assortirt habe, erlaube ich dasselbe in empfehlender Erinnerung und setze die Preise aufs Billigste.
Kaufmann Beuttler,
vormals J. G. Winter.

Horbach. Einen Weinuber,

3 Eimer haltend, in Eisen gebunden und in gutem Zustande, eine Futterstreichmaschine, noch neu, ein 3', eintriges Quatzsch hat zu verkaufen
Sottlieb Fritz.

Jeden Bandwurm

entfernt in 3—4 Stunden vollständig Schmerz und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt Bleichsucht, Trankstich, Magenkrampf, Fieberten aller Art und epilept. Krämpfe — auch brieflich. (H. 04600)
Wicht, Arzt zu Croppentocht (Breslau).

Amliche Nachrichten.

Bei der am 6. und 7. d. M. abgehaltenen Aufnahmeprüfung für den Eisenbahnbetriebs- und Telegraphendienst ist unter den 33 für Befähigt erklärten Kandidaten Karl Ferdinand Franz von Badnang.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart den 12. Okt.

Heute Nachmittags um 4 Uhr fand die erste Sitzung der Synode statt, wobei Legitimationsprüfungen die hauptsächlichsten Gegenstände der Tagesordnung bildeten. — S. M. der Deutsche Kaiser wird Samstag Nacht zwischen 11 und 12 Uhr auf der Reise nach Italien auf hiesigem Bahnhof ankommen und nach kurzem Aufenthalt über München und die Brennerbahn die Reise nach Italien fortsetzen, ohne daß ein offizieller Empfang stattfindet. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Württemberg wird nun zunächst seinen Winteraufenthalt hier in Stuttgart nehmen und zu diesem Behufe das frühere Kronprinzenpalais, früher Palais der Königin Mutter, beziehen, das für ihn hergerichtet wird.

Klingen den 13. Okt. Nov. 2.—9.

Okt. wurden hier mehrere Diebstähle und ein großer Betrag verlohrt. Am Mittag des 2. Okt. kam ein Frauenzimmer, welches sich für die Magd eines hiesigen Fabrikanten ausgab, zu einem hiesigen Kupferschmied mit einem ansehendem von der Frau unterzeichneten Brief, worin um Inanspruchung von 6 Stück Kupferner Schalen und einer Bettflasche nebst Rechnung gebeten wurde. Der Kupferschmied verabsloste, nichts Böses ahnend, das Verlangte. Nach einigen Tagen kam der Betrag an den Tag. Gemüthlich waren die Kupferner Schalen in einem hiesigen Leihhaus am 6. Okt. abgegeben worden, welche aber den Namen dieser Person nicht eintrug.

Badnang den 12. Okt.

Die festerliche Enthüllung des Königs-Mars-Denkmal's am Abend der Maximilianstraße hat heute den Programmgegenstand des Festes gebildet. Die Stadt prägte seit dem fröhlichen Morgen im letzten Sonntag den 11. und 12. Oktober. Bei der Enthüllung vor dem Denkmal hatten die Könige, Prinzen und Prinzessinnen, die Minister, Kammerpräsidenten, Deputationen etc. etc. Theil genommen. Um 11 Uhr schloß der Festtag ab. Der Ehre der Stadt wurde durch die Enthüllung nach dem Festtage die Ehre zu Theil, die die Stadt den 12. Okt. mit der Enthüllung feierte.

Sulzbach. Geld-Antrag.

700 fl. hat gegen gefällige Sicherheit auszuliehen
Schulmeister Digel.

Badnang. Zwei noch ganz gut erhaltene Fackeln

im Gehalt von 5 und 7 Eimer hat zu verpachten oder zu verkaufen
Väder Noos Wittwe.
K. U. V.
Nächsten Sonntag Abend 4 Uhr bei Väder Noos Wittwe.

Badnang. Mittwoch Vormittag ging von Badnang nach Kirchberg eine lederne Tasche mit Geld

einer armen Wittwe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. hornlosen Bock

hat zu verkaufen
Kosbauer Salbst.
Unterweißach.
Einen kleineren
Ovalofen
verkauft
Friedrich Brey
J. Löwen.

Rudolf Mosse Annoncen-Expedition Stuttgart

hält sich dem verehrlichen interessirten Publikum bestens empfohlen.

Ul m den 12. Okt.

Das Kind des An-huplers S., ein Knabe von 3 Jahren, kam gestern früh mit dem Hemdchen dem eingeweichten Ofen so nahe, daß dasselbe Feuer fing. Die hiedurch entstandenen Brandwunden an dem Körper des Kindes waren derart, daß der Tod nach ungefähr 24 Stunden erfolgte. Dieser erst in kurzer Zeit zweite derartige Fall ist eine erneute Mahnung für Mütter, ihre Kinder nicht ohne die nöthige Aufsicht zu lassen.

Reutlingen den 12. Okt.

Vor etwa 14 Tagen hatten in einer hiesigen Gerberei 2 Arbeiter aus Schyrg mit einander Streit, wobei der eine zu Boden geworfen wurde und sich am Kopfe verletzete. Jörnig darüber nahm er einen hölzernen Stab, welcher gerade in seiner Nähe lag, warf ihn nach seinem Gegner und traf ihn so unglücklich, daß diesem eine am Ende des Halses befindliche eiserne Spitze in den Schenkel eindrang. Die Wunde an und für sich war unbedeutend, verschlimmerte sich aber dergestalt, daß der bedauernswerthe junge Mann gestern Sonntag starb. Der Thäter, ein Italiener, welcher selbst über die Folgen seines Burles untröstlich ist, wurde in letzter Woche verhaftet und befindet sich im Untersuchungsarrest.

Der Trübsal, Schönbach, Schönwald, Nohrbach und anderen Höhen des oberen badischen Schwarzwalds fiel in der Nacht vom Sonntag auf den Montag der erste Schnee, das Gleiche wird von Rottweil berichtet, daß man dort die Schneedecke des Hembergs stark mit Schnee bedeckt erblickt und die 5000' hohen Stauffenberg, Barmach, Hundelshorn, Struiberg waren am 11. d. den ganzen Tag in Schnee gehüllt; demnach scheint hoffen wir noch auf warme Gebirge.

München den 12. Okt.

Die feierliche Enthüllung des Königs-Mars-Denkmal's am Abend der Maximilianstraße hat heute den Programmgegenstand des Festes gebildet. Die Stadt prägte seit dem fröhlichen Morgen im letzten Sonntag den 11. und 12. Oktober. Bei der Enthüllung vor dem Denkmal hatten die Könige, Prinzen und Prinzessinnen, die Minister, Kammerpräsidenten, Deputationen etc. etc. Theil genommen. Um 11 Uhr schloß der Festtag ab. Der Ehre der Stadt wurde durch die Enthüllung nach dem Festtage die Ehre zu Theil, die die Stadt den 12. Okt. mit der Enthüllung feierte.

München den 14. Okt.

Abgeordnete n e t e n k a m e r. Der Präsident zeigt mit würdigen Worten den heute früh erfolgten Tod des Abgeordneten Schadert (liberal), Wahlbezirk Würzburg, an; Schadert war, obgleich einige Tage erkrankt, gestern noch gegen den Rath der Aerzte in der Kammer anwesend. Das Haus erhebt sich. Es folgt die Fortsetzung der Adressenberatung. Aufwurm (ultr.) spricht für den Entwurf, wendet sich gegen gestrige Auslassungen von Zug und Stauffenberg über die Kirchenregierung und führt aus, daß die Bischöfe recht hatten, die Hirtenbriefe zu erlassen, verliest darauf aus liberalen Zeitungen verschiedene die Ultramontanen angreifende Artikel. Aufwurm schließt mit den Worten: Ginzus mit den rechtsüberdrehenden Wahlkreisgeometern. Schels (gleichfalls ultr.) spricht ebenfalls für die Adresse und macht der liberalen Partei den Vorwurf, daß sie dem Einheitsstaate zustrebe. (Große Bewegung.) Stauffenberg ruft: Dieser Satz enthält den Vorwurf des Landesverrathes. Hier auf verläßt die liberale Partei den Sitzungssaal. Schels fragt an, ob er einen Ordnungsbruch verdient. Der Präsident erwidert, er hätte nichts gehört, was einen Ordnungsbruch verdient. Der Ministerpräsident erklärt, das Ministerium könne leider nicht den Saal verlassen wie die linke Seite, allein nach seinem Gesühle würde es dieses thun. Schels habe durch Verlesung von Schmähartikeln aus fremden Blättern die Schamröthe der tiefsten Enttäuschung hervorgerufen. Die Sitzung dankt fort.

Frankfurt a. M. den 13. Okt.

Die Kaiserin Eugenie traf in größtem Incommod als Gräfin Clara-Her im Russischen Hof gestern Abend ein. Heute Morgen besuchte sie in Begleitung einer Hofdame und eines Kammerherrn sämtliche öffentlichen Monumente und auch die Jüdenstraße. Sobald die Kaiserin auf der Zeit vom Volkstum erkannt worden war, schloß der selbe Hunderte neugieriger Menschen. Um 12 Uhr machte dieselbe mit 14 1/2 Uhr eine Spazierfahrt um die Stadt, die von der Kaiserin begleitet wurde. Am 12. Okt. mit der Ludwigsbahn ab.

In Eisenach ist der Verein für Socialpolitik zusammengetreten und hatte am 12. Okt. Verhandlungen über den Stand der gegenwärtigen Münzreform in Deutschland. Die vorhergehenden Tagesordnungen betrafen die Lehrlingsfrage, indem eine Reform des Lehrlingswesens allgemein als notwendig anerkannt wird. Unter anderem sollen obrigkeitliche Organe errichtet werden, welche das Lehrlingswesen regeln und beaufsichtigen und Streitigkeiten in Bezug auf Lehrlinge entscheiden, die Lehrverträge sollen obligatorisch schriftlich abgefaßt und einregistriert werden, Strafen bei widerrechtlichem Vertragsbruch gegen Thäter, Theilnehmer u. s. w. angefaßt und nach Beendigung der Lehrzeit ein Zeugnis ausgestellt werden, in welchem dem Lehrling als Geselle zu arbeiten beglaubigt wird. Arbeitgeber soll verboten werden, keinen unter 18 Jahren zur Beschäftigung anzunehmen, welcher nicht mit einem in Gemäßheit des §. 131 der Gewerbeordnung ausgestellten Arbeitsbuch versehen ist.

Der Schaden, der durch den Brand des Kaiserhofes in Berlin der dortigen Hotel-Aktien-Gesellschaft entstanden ist, wird als kein geringer bezeichnet. Das Hotel, erst seit 1. Okt. eröffnet, kostete rund 10 Millionen Mark. Versichert ist das Gebäude im Betrag von 750,000 Thalern, das Mobiliar desselben zu 170,000 Thalern. Berechnet man nun, daß das Hotel für längere Zeit geschlossen bleiben muß — voraussichtlich ein halbes Jahr, so gefehlt sich auch hieraus ein beträchtlicher Verlust. Die vorläufige Schätzungssumme zur Wiederherstellung in den vorigen Zustand betrage eine halbe Million Thaler.

Oesterreich.

Wien den 12. Okt. Die Reichsrathsdelegation erledigte heute das außerordentliche Gesetzesfordebrennis, indem sie sämtliche bezügliche Anträge des Ausschusses annahm. Die Kosten für das neue Geschützmaterial wurden ohne Debatte bewilligt.

Italien.

Mailand den 12. Okt. Das Programm der Festlichkeiten während des Besuches des deutschen Kaisers ist folgendermaßen festgestellt: Am 18. Oktober findet der feierliche Einzug statt, dann Familiendiner und Illumination des Doms, am 19. große Truppenparade, Empfang und Vorstellung im königl. Schloße, Galadiner, Illumination der Plätze und des Stadthauses und Galavorstellung im Scala-Theater, am 20. Hoggagd bei Monza, Abends Theatre paré, am 21. Besichtigung der städtischen Sehenswürdigkeiten und Fußball, am 22. Ausflug nach dem Comersee. Abends erfolgt dann die Rückreise des Kaisers.

Spanien.

Aus Madrid wird heute wieder nach der Regierung zugegangenen Nachrichten gemeldet, daß die Karlistenbanden in Catalonien in vollständiger Auflösung begriffen sind. Wir haben wohl nicht mehr nötig, zu betonen, daß die Madrider Regierungsdesselben stets mit Vorsicht aufzunehmen sind. Nach derselben Depesche ist es zwischen Saballs, dem bekannten Karlistenführer, und Don Carlos zum Bruch gekommen. Saballs und sein Sohn flüchteten nach Frankreich, weil Don Carlos denselben befohlen hatte, sich im Hauptquartier einzufinden, um sein Verhalten bei der Belagerung von Seo d'Urgel zu rechtfertigen.

Zur Bereitung von Tresterwein

wird auf ein Verfahren aufmerksam gemacht, welches trotz unserm gegnerischen Herbst von Werth sein dürfte, nemlich: aus den Weinträubern durch Behandlung derselben mit Zuckersäure ein dem Weine oder Obstmostentsprechendes Getränk herzustellen. Dieses Verfahren wurde zuerst von einem Gutsbesitzer Petiot in Frankreich angewendet und heißt nach ihm das Petiotfahren. Auf dem Gute desselben hatten nämlich Diensthöten das Recht, Wasser an die Weinträuber zu schütten und die abgepreßte und gegohrene Flüssigkeit als Getränke zu verwenden. Petiot kam nun auf den Gedanken, daselbe durch Zuckersäure besser zu machen, um zugleich eine größere Ausbeute zu erzielen. Die Versuche, die er anstellte, hatten auch wirklich den Erfolg, daß stets ein sehr angenehmer, haltbarer Wein dadurch gewonnen wurde, ja in schlechten Jahren, wenn der Säuregehalt des aus reinem Traubensaft gewonnenen Weines zu groß war wurde der Geseidwein mit Zuckersäure entzieden besser als derjenige der Herrschaft.

Sehen wir zu, was in den Träubern nach dem Ablassen zurückbleibt, so ist dies Zucker, Säure, Farb- und Gerbstoff, sowie namentlich auch die Substanz, welche später dem Weine die Blume verleiht. Die Behandlung der Träuber richtet sich nun darnach, ob man einen Ertrag für Wein oder für Obstmost herstellen will. Jedenfalls werden die Träuber nicht zu stark oder gar nicht ausgepreßt und dann denselben eine dem Weinmost gleiche Menge Wasser zugesetzt. Hiemit läßt man sie unter mehrmaligem Umschöpfen 1-2 Tage stehen, preßt dann aus, bestimmt Säure und Zuckergehalt derhiedurch gewonnenen Flüssigkeit, bringt beide in's richtige Verhältnis und läßt dann vergähren. Dabei ist zu beachten, daß die Temperatur im Gesehraum etwa 12 Grad, die Temperatur der gährenden Flüssigkeit 18-20 Grad beträgt, damit die Gähmung weder zu langsam noch zu schnell verläuft.

Hat sich in der obigen Untersuchung mit dem Säuremesser herausgestellt, daß die Flüssigkeit zu wenig Säure enthält, was beim Obst nicht, wohl aber bei den Weinträubern in guten Jahren der Fall ist, so muß man Säure zusetzen und zwar am besten auf die Weise, daß man ein Säckchen mit rohem gepulvertem Weinstein so lange in die Flüssigkeit hängt, bis dieselbe den nöthigen Säuregrad hat, d. h. sieben Lausendstel. Der Zuckersäuregrad richtet sich darnach, ob man ein den Wein oder Most ersetzendes Getränk bereiten will; im ersteren Fall muß die Flüssigkeit vor dem Gähren 80 Grad, im letzteren nur 40 Grad Zuckergehalt auf der Weinwaage aufweisen.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Aus dem Breisgau den 11. Okt. Der Reichthum des heurigen Herbstes ist in der That ganz fabelhaft und es ist nicht selten, daß Landwirthe das Drei- und Vierfache des Quantum erhalten, das sie sich geschätzt haben. Der Mangel an Fässern ist ein ganz ungeheurer und der Preis für die Ohm Faß und die Ohm Wein oft gleich. Daß bei dieser ungeheuren Ergiebigkeit die Qualität nicht die gehoffte werden kann, dürfte selbstverständlich sein. Doch wird der 1875er immerhin ein netter Mittelwein werden.

Weinpreise.
Besigheim. Lauffen den 12. Okt. Früh

gewächs 100-103 M. per 300 Liter. Gemischtes Gewächs 95-98 M. per 300 Liter.
Brackenheim. Stadt Brackenheim den 12. Okt. Verkauf: Frühgewächs per 3 Hekt. zu 50 fl. gemischtes Gewächs per 3 Hekt. zu 40 fl. — Dürrenzimmern den 10. Okt. Gemischtes Gewächs 86 M. per Eimer.

Weinsberg. Sellmersbach den 11. Okt. Einige Käufe zu 100 M., 96 M., ein Kauf zu 86 M. 71 Pf.

Fruchtpreise.
Badnang den 13. Okt. Kernen 10 M. 30 Pf. Dinkel 7 M. 25 Pf. Gerste 9 M. 43 Pf. Haber 8 M. 65 Pf.

Winnenden den 6. Oktober. Kernen 10 M. 12 Pf. Dinkel 7 M. 03 Pf. Haber 7 M. 75 Pf. ferner per Eimer: Gerste 2 M. — Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 2 M. 80 Pf. Waizen 4 M. 40 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Linzen — M. — Pf. — M. Welschkorn 2 M. 80 Pf.

Haß den 9. Okt. Kernen 11 M. 20 Pf. Roggen 8 M. 67 Pf. Gerste 8 M. 74 Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber — M. — Pf.

Ulm den 9. Okt. Kernen 10 M. 67 Pf. Waizen 10 M. 40 Pf. Roggen 8 M. 33 Pf. Gerste 10 M. 8 Pf. Haber 7 M. 70 Pf.

Rottweil den 9. Okt. Kernen 11 M. 52 Pf. Waizen 11 M. 31 Pf. Roggen 2 M. — Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel 7 M. 59 Pf., Haber 7 M. 22 Pf.

Häversburg den 9. Okt. Korn 11 M 04 Pf., Waizen 10 M. — Pf., Roggen 8 M. 55 Pf., Gerste 10 M. 17 Pf., Haber 8 M. 16 Pf.

Nördlingen den 9. Okt. Kernen 6 fl. 34 kr. Waizen 6 fl. 16 kr. Roggen 4 fl. 57 kr. Gerste 5 fl. 54 kr. Haber 4 fl. 39 kr.

Goldkurs vom 14. Okt.

Doppelte Pistolen	16	60-65
Pistolen	16	50-55
Holländische 10fl.-St.	16	75-80
Randducaten	9	60-65
20 Frankenstücke	16	14-18
Englische Sovereigns	20	32-37
Russische Imperiales	16	65-70
Dollars in Gold	4	17-20

Gottesdienste der Parodie Badnang
am Sonntag den 17. Oktober.
Vormittags Predigt: Herr Delan Kalger.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.
Ferialgottesdienst in Maubach: Herr Helfer Niethammer.

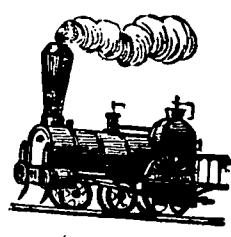
Der außerordentliche Personenzug von Stuttgart nach Schorndorf und zurück, welcher nach dem Sommerfahrplan vom 15. Mai d. J. an Sonn- und Festtagen courierte, wird auch an den zwei nächstfolgenden Sonntagen ausgeführt.
Stuttgart ab 1 Uhr 30 Min. Nachmittags.
Schorndorf ab 6 Uhr 30 Min. Abends.

Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 16.

Beilage zu Nr. 121 des Murrthal-Boten.

Samstag den 16. Oktober 1875.

Stuttgart. Veraffordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Badnang bis Pöfenthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom IV. Arbeitsloos der Bau section Badnang zur Submission ausgeschrieben.
Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 232 auf der Markung Steinbach und endigt bei Nr. 256 + 40 auf der Markung Zell.
Dasselbe ist 2440 Meter lang.
Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:
1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 186,700 Mark.
2) Stützmauern 15,300 Mark.
3) Brücken und Durchlässe 112,500 Mark.
4) Straßenbauten 9,000 Mark.
5) Fluß- und Uferbauten 39,000 Mark.
6) Bettung 14,200 Mark.

Die Plane, Voranschläge und Bedingniß-Geste zusammen 376,700 Mark.
Bachhaber zu Ueberrahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten angedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: **Angebot zu den Bau-Arbeiten im IV. Arbeitsloos der Bau section Badnang** versehen, spätestens bis

Montag den 25. Okt. 1875, Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelauenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Den 11. Okt. 1875.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission Klein.

Badnang. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier in

Färberei, Druckerei und Kunstwäscherei

etabliert habe. Durch meine in den bedeutendsten Geschäften in dieser Branche gesammelten Erfahrungen bin ich im Stande allen Ansprüchen aufs Beste zu genügen. Es werden alle möglichen Kleider, Shawls, Tücher, Bänder, Möbelstoffe, Teppiche, Schirme sammt dem Gestell sowie Schmutzfedern in allen Farben gefärbt und schön appretirt. Herren- und Damenkleider ohne Ausnahme des Stoffes werden gereinigt und gewaschen, sowie auch in gemachtem Zustand gefärbt und gebügelt.
Um geneigtes Wohlwollen bittend, werde ich stets bemüht sein, alle mit ertheilten Aufträge möglichst prompt und billig auszuführen.
Hochachtungsvoll

Georg Dietrich,
wohnhaft bei Hrn Schuhmacher Schäfer.

Rheinisches Tafelglas
in allen Sorten und Maßen stets auf Lager bei
Leupold & Kraus, Glashandlung
in Gienzen a. Brenz.

Dizingen, Gerichtsbezirks Leonberg. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse der Rothgerber Co. lob David Sauer'schen Eheleute hier kommt gemäß oberamtsgerichtlichen Auftrags die Fahrniß am **Donnerstag den 21. d. Mts.** im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar **Vormittags 9 Uhr:**
Gold und Silber, Bücher, 1 Bett, etwas Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk, worunter 1 Sopha und 1 Kleiderkasten, Faß und Bandgeschirr, nämlich 1 in Eisen gebundenes Faß und 1 Ovalgeschirr, darunter 1 Bräunmaage, 1 leberne Gelbfasche und mehrere Portraits sowie zum Schluß an Borräthen 3 Ctr. Wein, 3 Ctr. Dehyd und eine Anzahl Dachschindeln, sodann

Nachmittags 1 Uhr die Waarevorräthe, bestehend in 46 Stück Schmalhäuten, 19 Stück Kalbfellen, 5 St. Soghäuten, 50 Stück Bildhäuten, bis hieher halb gegerbt und in den Farben befindlich, — ferner 15 St. Kofschilde (Vianosohlleeder), 19 Stück gegerbte Kofshäute, 7 Stück fertige Kalfelle und 120 Ctr. eichene Rinden.
Es sind Liebhaber und insbesondere zum Ankauf der Waaren Borräthe Gerber eingeladen.
Den 11. Oktober 1875.
K. Amtsnotariat. Meßger.

Dppenweiler. Einladung.

Am nächsten Sonntag den 17. Okt. findet bei dem Unterzeichneten neben guten Speisen und Getränken

Gartenmusik
(durch die Ludwigsburger Artilleriemusik ausgeführt) und Tags darauf — als am Kirchweihmontag ein

Preis-Regelschießen
(erster Preis ein schöner Hammel), sowie in dem neu hergerichteten Wirtschaftssaale

Tanzunterhaltung
statt, wozu er Freunde und Bekannte von Nah und Fern herzlich einladet.

Geck & Hirsch, vormals Allermeltsvetter.

Siegelsberg.
Bei Unterzeichnetem findet nächsten Sonntag den 17. Okt. ein

Preis-Regelschießen
statt, wobei ein fetter Hammel zum Preis ausgelegt wird. Hierzu ladet freundlich ein **Johann Schulte,** Lammwirth.

Badnang.
Empfehlung.

Erlaube mir mein gut assortirtes



in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Durch bedeutende und günstige Einkäufe kann ich sämtliche Gegenstände zu äußerst billigen Preisen absetzen.
Auch wird an zuverlässige Leute in Raten zu bezahlen abgegeben.
Garantie für sämtliche Waaren.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

H. Kaeh,
Uhrmacher & Goldarbeiter

Sulzbach a. d. Murr.

Noch etwa
30 bis 40 gute Steinbrecher
bei gutem Accord und sofortigem Eintritt, dauernde Beschäftigung; ebenso 10-15 Tagelöhner bei
Fehrl & Ziegler.

Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei
von **M. Droßbach & Cie.**
in Weiler und Säumenheim,
Post- und Bahnstation, Bayern.

Wir machen hiemit die ergebene Anzeige, daß Herr **Carl Weismann** in **Badnang** ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billige, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.
Muster und Preise können jederzeit bei obengenanntem Herrn eingesehen werden.

Jede Familie, jede Werkstatt

sollte versehen sein mit: **unserer blutstillenden Baumwolle**, dem anerkannt zuverlässigsten Blutstillungsmittel und mit **unserem Taschenverbandapparat**, der alles zum Verbinden Nöthige nebst klarer Gebrauchsanweisung enthält. Das Glas Ersterer kostet 1 M. — Pf. der Letztere 1 M. 20 Pf.

Internationale Verbandsstoff-Fabrik in Schaffhausen.
Niederlagen bei Herrn **H. Eisenbeiß**, Obere Apotheke in **Badnang**.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, -- bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.
Der Spinnlohn ist 12 Pf. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze. Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obengenannte Spinnerei:

- L. W. Feucht** in Badnang.
- F. A. Kübler** in Sulzbach.
- C. J. Frislaus** in Murrhardt.
- C. F. Glod** in Winnenden.
- Daniel Metz** in Rommelshausen.

Badnang.
Dachbahnen

unter Garantie auch für Wiederverkäufer billig bei

J. D. Siefert, Dreher,
obere Vorstadt.

Badnang.

Alle Arten **Schirmreparaturen** werden schnellstens und billig besorgt von **J. D. Siefert**, obere Vorstadt.

Ebingen.

Zwei solide
Gerbergesellen,

welche im Falzen etwas bewandert sind, finden gegen Vergütung von Reisekosten lohnende und dauernde Beschäftigung.
Offerten sieht entgegen

J. Wohnhas-Viazolo.

Stuttgart

Gegen Bettmäßen
ertheile ich meinen vielfach bewährten Rath gegen billiges Honorar.

H. Thurmayer, Apotheker,
Ulgastraße Nr. 30.

Stelle-Antrag.

Für die Haushaltung und in die Küche findet ein gewandtes braves Mädchen bei gutem Lohn eine Stelle sogleich oder bis Maxim.

Wo? sagt die Redaktion.

Badnang.

Geld-Antrag.

250 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Ifenflamm, sen.

Badnang.

Am letzten Heilbronner Markt ging von Badnang nach Kleinaspach

ein **hellblauer Teppich** verloren und wird der Besitzer desselben gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

Heiningen.

Warnung.

Ohne Erlaubnis der Unterzeichneten dürfen aus dem Steinbruch Käsbühl bei Heutensbach keine Steine abgeführt werden.

Adam St. Klemmer.

Wichtig für Kranke
Damit alle Kranken sich von der Borzughigkeit d. Naturmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten starker Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Visitenkarten
Verlobungsbriefe

werden billigst angefertigt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 122.

Dienstag den 19. Oktober 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang,
betr. die Abhaltung des Ruggerichts in der Oberamtsstadt.

Das schon im Februar d. J. vertagte, wegen einer dringenden Reparatur im Rathhause aber wieder abbestellte Ruggericht in der Oberamtsstadt wird nunmehr

Montag den 25. d. M., Morgens 8 Uhr,

abgehalten und mit der Gesetzespublikation und Abnahme des Subdigungs-Eides begonnen werden, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird. Diejenigen Einwohner der Stadt und der Parzellen, welche Wünsche oder Beschwerden aus dem Gebiet der Gemeinde- und Stiftungsverwaltung, sowie in Abticht auf polizeiliche Einrichtungen zc. vorzubringen haben, werden aufgefordert, solche entweder sofort schriftlich einzureichen oder an genanntem Tage in den Vormittagsstunden von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr im großen Rathhaus-Saale dem Unterzeichneten mündlich vorzutragen. Spätere Vorbringen könnten aus Anlaß des Ruggerichts nicht mehr zur Erledigung gebracht werden.
Badnang den 16. Okt. 1875.

K. Oberamt.
Dreißer.

Ebersberg.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am **Dienstag den 19. d. M.** und kann hier am **Freitag den 22. Oktbr.** neuer Wein abgefaßt werden. Qualität gleich 1874.
Den 16. Oktbr. 1875.

Gemeinderath.

Oberstfeld.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier **Montag den 18. Oktober.** Ertrag 4200 Hekt. Bei dem schönen Stand der Weinberge, welche von jedem schädlichen Witterungseinfluß verschont blieben und der vollkommenen Reife der Trauben ist ein gutes, dem fernbigen mindestens gleichkommendes Erzeugniß zweifellos zu hoffen.

Die Herren Weinkäufer ladet insbesondere auch zur Besichtigung der Weinberge während der Lese ein.

Ortsvorsteher Pantle.

Hof und Lembach,
Oberamts Marbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier **Montag den 18. Oktober**, das Erzeugniß wird ca. zu 1500 Hektoliter geschätzt, der Stand der Trauben ist ausgezeichnet schön, auch blieben die Weinberge vom Hagelschlag gänzlich verschont.

Die Herren Weinkäufer werden zu Besichtigung der Weinberge und zu Käufen freundlichst eingeladen.
Den 14. Okt. 1875.

Gemeinderath.

Gruppenbach
Oberamts Heilbronn.

Herbst-Anzeige.

Die Lese der schwarzen Rißlinge beginnt Ende dieser Woche, die allgemeine Weinlese heute **Montag den 18. Oktober.**

Von manchen Weinproduzenten wird aber der guten Witterung wegen mit der Lese noch zurückgehalten, um möglichst gute Qualität zu erreichen.

Der Stand der Trauben ist ein schöner und wird hiebei namentlich auf unsere Schloßberge hingewiesen.

Quantität ca. 1500 Hektoliter.
Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuche freundlich eingeladen.
Den 12. Oktober 1875.

Schultheißenamt.
Hoffacker.

Gronau.

Herbst-Anzeige.

Mit der Weinlese wird hier am **Montag den 18. d. M.** begonnen. Ertrag 1000 Hektoliter.

Der schöne Stand unserer Weinberge lassen ein sehr gutes Erzeugniß erwarten. Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.
Den 16. Okt. 1875.

Schultheißenamt.
Klump.

Kleinaspach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt am **Donnerstag den 21. Oktober.** Gesamtertrag ca. 2100 Hektoliter.

Bemerkung wird, daß unsere Weinberge vom Hagelschlag gänzlich verschont geblieben sind. Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.

Fur.

Hopfen-Verkauf

Der in Nr. 121 d. Bl. ausgeschriebene wird — da sich inzwischen ein Käufer des Hopfens gefunden hat — hiemit zurückgenommen.
Den 18. Okt. 1875.

Schultheißenamt.
Kauffmann.

Badnang.

Ungefähr 40 Ctr.
Apfel & Birnen

hat noch zu verkaufen

H. Köchel, jr.

Badnang.

Bieh- und Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete hält wegen Abzug kommenden

Wittwoch den 20. Okt. 1875, von Morgens 9 Uhr an, eine Fahrnißauktion gegen Baarzahlung ab, wobei namentlich zum Verkauf kommt:

- 1 großtrüchtige Kuh,
- 2 neumelkende dto.,
- 2 Kinder,
- 1 Kalb,
- 4 Schweine,
- 2 Pferde,
- 1 Chaise nebst Geschirr,
- 2 Wagen nebst sonstigem

Fuhr- und Bauerngeschirr, eine größere Partie Heu, Dehnd, Stroh, Haber und Kartoffeln; ferner Porzellan, Wirthschaftstafeln, Tische, Bänke, Stühle, Sessel, Kasten, Commode und sonstiger Hausrath.

Ca. 5 Eimer 1874er Wein, ca. 6 Jmt Branntwein, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden

Fr. Wischer z. grünen Baum.

Horbachhof,
Gemeinde Waldrems.

Hofguts-Verkauf.

Am **Donnerstag den 21. Oktober**, Nachmittags 1 Uhr, bringe ich mein Hofgut auf dem Rathhaus zu Waldrems zum letztenmal in Auktionsverhandlung.

Dasselbe besteht in 19 Morgen Acker, Wiesen, Weinberg, Hopfengarten, Gärten mit tragbaren Obstbäumen, Kirschenbäumen, und ist angekauft um 10,050 fl.

Am gleichen Tag verkaufe ich 50 Ctr. Stroh, 100 Ctr. Heu und Dehnd, Angersen von 3 Viertel Acker.

Gottlieb Fris.

Badnang.
2 noch gut erhaltene **Kinderbettladen** sind zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.